

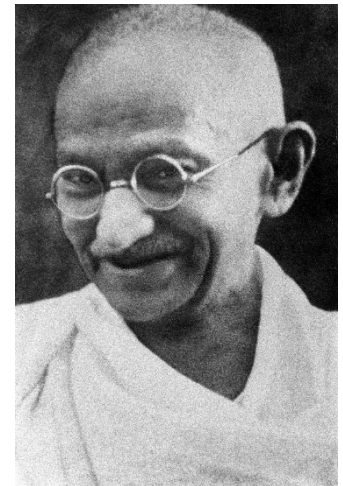
# Angebot Arbeitskreis „Perspektiven für die Zukunft“

*„Sei Du die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt“ Mahatma Gandhi*

*Welche Mittel kann ein spirituell interessierter Mensch für einen freiheitlichen und wahrhaftigen Kulturaufbau schaffen und wirksam machen?*

*Ziel des Arbeitskreises ist es, aus einem individuellen, schöpferischen, spirituell und sozial ausgerichteten Entwicklungsweg Impulse für eine ‚idealere‘ Gesellschaft zu entfalten*

Ich erinnere mich an die tiefe Berührung, die Hoffnung und Freude, die ich empfand, als auf der Demo am 1.8.2020 in Berlin ein Transparent mit dem Portrait von Mahatma Gandhi durch die Menge getragen wurde. Dieses Gesicht berührt wohl jeden Menschen. Sicherlich gibt es Unterschiede, wie sehr diese Berührung zu Bewusstsein kommt und was sie auslöst. Von Winston Churchill ist die Abneigung gegen den „auführerischen Fakir“ bekannt, der es wagte, „halb nackt“ mit den Kolonialherren zu verhandeln.



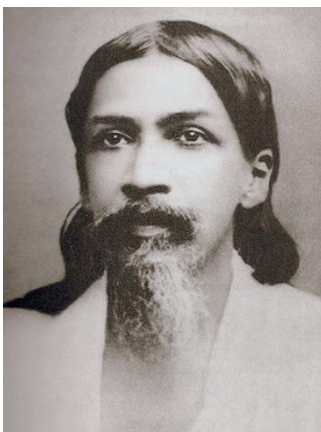
*Gandhi nahm sich die Freiheit, den Gegner als Mensch zu betrachten*

Was tat Gandhi? Er nahm sich die Freiheit, man kann auch sagen, er hatte den enormen Mut, sich ebenso wie den Anderen, den Gegner, als Mensch zu betrachten. Diesem Menschsein wies er eine hohe, eine sowohl menschliche, als auch spirituelle Dimension bei:

*„Du und ich: Wir sind eins. Ich kann dir nicht wehtun, ohne mich zu verletzen.“*

*Jede Handlung ohne höchste Ethik schadet dem Menschsein selbst*

Aus diesem tiefen Fühlen der Verbindung, aus der tragenden Erkenntnis, dass es im Seelisch-Geistigen keine Trennung gibt, sondern dass eben jede Handlung ohne höchste Ethik dem Menschsein selbst schadet, ergab sich für ihn der Weg der unbedingten Gewaltlosigkeit - „Ahimsa“ - und des „Satyagraha“ – des Festhaltens an der Wahrheit. Das Verständnis von „Wahrheit“ ist nicht nur eine bloße „Meinung“, das Verständnis der Gewaltlosigkeit beginnt in der Art zu denken. Die ganze Wirksamkeit Gandhis beruht auf einem tiefen, menschlichen Fühlen, das wach und reif philosophisch aufgebaut, reflektiert und verinnerlicht war. Gandhi „deklinierte“ damit zentrale Inhalte der indisch-vedischen Spiritualität zu Leitlinien der Politik – und zwar in und durch seine Person und Authentizität. Er verwirklichte einen spirituellen Aspekt des Menschseins in sich und in seinem Werk. Damit konnte er die Welt zum Besseren zu verändern.



*Sri Aurobindo: die Transformation des Menschen*

Zeitgleich mit Gandhi entwarf der große spirituelle Meister Sri Aurobindo ebenfalls in Indien seinen „Integralen Yoga“ und damit ein Konzept zur Transformation des Menschen. Auch er verkörperte ein großartiges Ideal des Menschseins und auch er sah in der Kolonialpolitik Englands einen Widerspruch zu den Forderungen der Entwicklung des „Supramentalen“, der seelisch-geistigen Verwirklichung des Menschen. Am gesamten politischen Weltgeschehen nahm er intensivst Anteil und dürfte später ein wesentlicher spiritueller Faktor zur Überwindung von Adolf Hitler und der Pervertierung des „deutschen Geistes“ im Nationalsozialismus gewesen sein. Swami Sivananda war ein weiterer Yoga-Meister und Geistlehrer mit großer internationaler Ausstrahlung.

## *Rudolf Steiner: Philosophie der Freiheit und soziale Dreigliederung*

In Europa wirkte zu dieser Zeit der Begründer der Anthroposophie, Rudolf Steiner. Dieser schuf nach dem Drama des 1. Weltkrieges - den zu verhindern er sich mit aller Kraft bemühte – die Idee der „sozialen Dreigliederung“. Auch dieser Bemühung lag ein spirituelles Verständnis von Welt und Leben zugrunde. Davon ausgehend entwickelte Rudolf Steiner eine fruchtbare Umsetzung der Ideale von Freiheit in Kultur, Kunst und Wissenschaft, Gleichheit im Recht und Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben. Die Impulse z.B. des Demeter-Landbaus und der Waldorf-Pädagogik gehen auf ihn zurück.



## *Edward Bach: Blüten-Therapie*

In England schuf, ebenfalls von der Not der Zeit tief berührt, der Arzt Edward Bach seine „Bach-Blüten-Therapie“. Durch Essenzen aus Blüten, in denen er



spezifische Tugenden ausgedrückt sah, wollte er positive Seelenimpulse vermitteln. Er sah die Krankheit als eine Art Korrektiv der Seele an, wenn der Mensch seine tieferen Lebensziele verloren hatte. Ein wesentlicher Aufsatz dieses genialen und tiefsinnigen Heiler lautete: „Ihr leidet an Euch selbst“. Darin appellierte er an seine Mitmenschen, sich als seelisch-geistige Wesen zu erkennen und gemäß der Entwicklungsforderung ihrer Seele leben zu lernen. Auch Murdo MacDonald-Bayne, der ein Buch mit dem Titel „Göttliche Heilung von Seele und Leib“ verfasste, war von der Idee einer höheren Entwicklung des menschlichen Bewusstseins geführt.

In „friedensbewegten“ Kreisen ist vor allem Mahatma Gandhi ( maha atman = große Seele), der sich selbst lieber als „Bapu“, (Vater) ansprechen ließ, bekannt. Ich denke aber, dass man sein Wirken nicht gänzlich verstehen kann, wenn man nicht die Gesamtheit dieser äußerlich voneinander unabhängigen und doch sehr konzentriert um spirituelle Entwicklung bemühten und fähigen großartigen Geister zur Kenntnis nimmt. Durch sie wurde die gesamte Atmosphäre wie durchlichtet, der „Zeitgeist“ von höheren Werten geprägt. Viele Menschen dieser Zeit bewegte ein Bedürfnis nach Entwicklung und Spiritualität. Die ungerechte, gewaltvolle Haltung der Engländer als Reaktion auf Gandhis „Salzmarsch“ wurde auf der ganzen Welt wahrgenommen und abgelehnt.



## *Welche Ideale leben in der heutigen Zeit?*

Das scheint heute ganz anders zu sein: eine enorme, normal gewordene Apathie, Resignation oder Selbstaufgaben prägen das Bewusstsein. Selbst die Enttarnung von Lügen, die Leid und Schrecken des Krieges über Millionen Menschen gebracht haben – wie vermeintliches Giftgas im Irak oder die ‚Brutkastenlüge‘ in Syrien – verursacht kaum eine Bewegung im Gemüt der meisten Menschen.

Die Formulierung, selbst, als einzelner Mensch, nichts verändern zu können, ist eine Art nihilistisches Credo geworden. Dieser Schluss ist grundlegend falsch, denn es verhält sich umgekehrt: Eine Art Retter und Führer oder ein mächtiges Kollektiv würde unsere individuellen – insbesondere gedanklichen – Möglichkeiten negieren.

*In Gandhi sehen wir eine Art Idealbild des Menschen, während wir eigene hohe Lebensziele vielfach vergessen haben oder uns nicht zugestehen.*

Dass uns der Anblick eines Bildnisses von Gandhi so berührt, ist im Grunde nur verständlich, weil wir darin eine Art Idealbild des Menschseins, eines erfüllten und sinnvollen Lebens erblicken. Wir sehen darin – um es sehr direkt anzusprechen - die Hoffnung, auch selbst in der Verwirklichung hoher Werte ein sinnvolles, ein sich transzendierendes Leben führen zu können. Diese Hoffnung gründet in beispielhaften Menschen, die zeigen, wie seelisch-geistige Werte in die Welt gebracht und in sozialen Verhältnissen Wirklichkeit werden können.

*Spaltungen sind die heutige Realität. Gandhis Anblick berührt uns wohl besonders, weil wir uns unendlich weit entfernt von der Realisation erleben.*

Spaltung erleben wir auf vielen Ebenen. Blicken wir hier auf eine oft ungesehene, dennoch aber sehr bedeutsame, innere Spaltung: Wenn wir uns selbst über andere Menschen ereifern oder sie verurteilen, so begleitet uns vielleicht doch eine leise Ahnung davon, dass sich diese Menschen selbst am meisten schädigen. Denn mit ihren Denunziationen, irrationalen Bestimmungen, Entwürdigungen oder anderem mehr verlieren sie selbst bedeutende Ideale des Menschseins, wie zum Beispiel die Brüderlichkeit.



*Gandhi sagt: „Du und ich: Wir sind eins. Ich kann dir nicht wehtun, ohne mich zu verletzen.“*

Deshalb gilt Gleiches für unsere Verachtung solchen Menschen gegenüber – indem wir uns über andere erheben, erniedrigen wir uns selbst. Denken wir im Sinne Gandhis, so klingt an, dass jene, die so mächtig erscheinen, im Grunde enorm bedauernswert sind, da sie Potentiale ihres Menschseins verleugnen. Verrennen wir uns in Forderungen, in Klagen, in der „Bekämpfung“, so reduzieren wir das gesamte „menschliche Potential“ noch mehr. Denn auch wir geben damit unsere Freiheit, nach besseren Idealen zu streben, sehr leicht hin.

*Aus dem Anprangern von Missständen entsteht noch kein besseres Niveau*



Damit meine ich nicht, dass Missstände nicht angesprochen werden dürften, natürlich benötigen wir klare Analysen. Doch ein besseres Niveau entsteht nur in dem Maße, als wir es selbst zu schaffen fähig sind. Jede Polarität, die wir in diesem Sinne überwinden können, kann als Baustein für eine Zukunft aufgefasst werden.

*Es entwickelt sich nur das als das Positive, was tatsächlich von Menschen gedacht wird.*

Nach einer gewissen Logik muss sich Protest sogar erschöpfen, denn damit werden noch keine neuen Perspektiven eröffnet. Stellt man vorwiegend Forderungen, führt dies zu Erschöpfung oder sogar zu Abhängigkeiten. Aus einer passiven Haltung wie „warten wir´s ab und hoffen das Beste“ erwachsen weder gesellschaftlich noch individuell positive Impulse.

Wollen wir Veränderung, müssen wir diese – noch vor der ersten äußeren Aktivität - klar, bewusst und ganzheitlich denken.



## *Gründung Arbeitskreis „Bewusste Gedanken bilden – Ideale schaffen“*

Dieser Arbeitskreis rückt die die seelisch-geistige An- und Aufforderung eines bewussteren Umgangs mit den Möglichkeiten der gedanklichen Auseinandersetzung und der praktischen Bildung von Idealen des Menschseins in den Mittelpunkt.

*Wer ebenso wie ich die Notwendigkeit sieht, die eigenen Kräfte für einen positiven Aufbau nutzbar machen zu lernen, ist herzlich eingeladen.*

Wir werden – nach Absprache - Personen und Ereignisse unserer Gegenwart als ‚Phänomen‘ analysieren und uns dabei die Frage stellen, wo jeweils eine Einseitigkeit, ein Fehler besteht.

Anhand dieses sichtbar werdenden und objektiv beschreibbaren Mangels werden wir ein idealeres Bild, eine bessere Vorstellung entwickeln.

### *Unsere Freiheit liegt in der Schöpferkraft*

Ein zentraler Aspekt der Freiheit liegt in der Fähigkeit, schließlich sogar die berechtigte Kritik zu überwinden und sich selbst nicht als Opfer von anderen Menschen oder auferlegten Umständen zu definieren, sondern aus der eigenen Anschauung, Bemühung und Auseinandersetzung geeignete Ideale denken und formulieren zu lernen.

Den oft eher trivial aufgefasste Satz „die Gedanken sind frei“ nehmen wir sehr konkret und tief, wenn wir darin die schöpferische Möglichkeit sehen, uns frei von den Beschränkungen und Determinationen der Zeit und des bestimmenden Zeitgeistes wirkliche Ideale für die Zukunft zu schaffen.

Gerade diese Kraft des Menschen wird heute ja weitestgehend negiert, sie wird fast vollständig aus jeder Erwägung und Erwähnung ausgeschlossen. Dabei handelt es sich um die wirksamste Kraft des Individuums. Gerade dort, wo wir uns nicht davon abhängig machen von dem, was andere zu tun hätten, sondern selbst das uns Bestmögliche tun, erschaffen wir die Welt, die ohne uns nicht erschaffen werden könnte.



### *Praktische seelisch-spirituelle Entwicklung überwindet Polaritäten*

Eine praktische, seelisch-spirituelle Entwicklung scheint mir eine sehr geeignete Erwidern auf die Destruktivität der Zeit zu sein. Je besser es gelingt, immer wieder ein Ideal über den Polaritäten zu denken und auszuformen, desto wirksamer gelangen tatsächliche, unsichtbare, doch befreiende und befriedende Kräfte in die Geburt.

Zu den Übungen gehört beispielsweise, eine objektivierende, die eigene Subjektivität überwindende Anschauung zu einer Sache oder Person zu gewinnen. Bei dieser Betrachtung enthalten wir uns des moralisierenden Verurteilens, sondern denken und gestalten für den erkannten Mangel gleich ein besseres Ideal. Wird ein Ideal geschaffen, das sowohl für den „Gegner“, als auch für die allgemeine Entwicklung eine sinnvolle Bereicherung darstellt, wird ein höheres und eher befriedendes, konzentrierteres, wesentlicheres Niveau erbaut. So wird jeder zu einem lebendigen Beispiel für die Bemühung um ein edleres und beseeltes individuelles Menschsein und bringt damit ein Stück weit das hervor, was die Zeit so dringend benötigt.

## *Termine und Organisation:*

Durch die bestehenden Einschränkungen, scheint mir eine fixe Terminierung etc. nicht sinnvoll. Dies erfolgt nach Absprache und rechtlichen Möglichkeiten. Bitte melden Sie sich einfach, wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben. Es wird sich dann aus dem gemeinsamen Interessen, zeitlichen Bedingungen etc. entwickeln lassen.

**Ort:** Ampfing bei Mühldorf, auf Einladung auch an anderen Orten vorstellbar.



### *Wer ich bin*

Als Referent von Multivisionen, Leiter von Natur- und Wanderreisen, von Seminaren und als Autor bin ich es seit Jahrzehnten gewohnt und geübt, Reflektionen und Gedanken aufzubereiten und darzustellen. Mein ‚angestammtes‘ Themengebiet ist die Natur in ihren Zusammenhängen und ihrer Heilkraft und Beziehung zum Menschen. Dabei stehen insbesondere die Qualitäten von Weisheit und Schönheit im Mittelpunkt der Darstellung. Siehe meine Website zur Naturfotografie [www.martin-sinzinger.de](http://www.martin-sinzinger.de) und die zu den Naturerlebnis-Wanderreisen [www.naturbegegnung.de](http://www.naturbegegnung.de).

### *Wofür ich stehe*

Mein Ansatz beruht auf einem Menschen- und Naturbild, das die materialistische Betrachtungsweise relativiert und dem Menschen Seele und Geist – und damit den Wunsch nach weiser Selbstbestimmung, nach Idealen und Lebensinhalten – nicht nur zugesteht, sondern in den Mittelpunkt stellt.

Der Mensch möchte nach meiner Erfahrung und Überzeugung sein Leben im Sinne menschlicher Werte möglichst ideal und produktiv gestalten. Je bewusster er daher Zusammenhänge versteht und je mehr er sich selbst als seelisch-geistig begreifen kann, desto mehr ist ihm dies möglich.

### *Impulse für mein Leben und meine Überlegungen*

Die Themen „Haben oder Sein“ oder auch „Die Seele des Menschen: Ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen“ von Erich Fromm, die Ausführungen zu Gesundheit und Krankheit von Edward Bach, die „Soziale Dreigliederung“ von Rudolf Steiner.

Zentral steht für mich allerdings das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit Inhalten eines spirituellen Lehrers der Gegenwart: Heinz Grill. Sowohl die grundlegenden Ansätze des von ihm ausgearbeiteten Schulungsweges, als auch die aktuellen Aussagen zu Corona von Heinz Grill sehe ich gegenwärtig als sehr wichtig und bedeutsam an.

Daher liegt auch der Ansatz dieses Arbeitskreises insbesondere im von Heinz Grill entwickelten „spirituell-sozialen Prozess“. Dieser beschreibt eine Förderung und Ordnung insbesondere der „Herzkräfte“, die ja gegenwärtig ebenso ein zentrales Thema der um Veränderung bemühten Menschen sind. Diese Bemühung um produktive und ganzheitliche Entwicklung bildet sowohl einen zentralen Inhalt zur Umsetzung, als auch das Lernfeld für uns selbst.

Vgl. dazu „Die Kunst des Demonstrierens“, Aufsatz von Heinz Grill vom 9. Juli 2020, [www.heinz-grill.de](http://www.heinz-grill.de)  
„Die Wirksamkeit des Erzengels“, Gespräch mit Heinz Grill vom 8. Juli 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=7FbB-r8bQTY> /  
„Die Kunst des Demonstrierens“, Live-Interview bei BittelTV,  
[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=1&v=Zfo29tGMnA&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=Zfo29tGMnA&feature=emb_logo)



*Folgende Zitate sind aus Texten von Heinz Grill. Sie sollen eine geistige und mehr in die Zukunft gerichtete Sichtweise zu der gegenwärtigen Zeit vermitteln. Es handelt sich bei solchen Inhalten nicht um eine absolutistische Wahrheit, die nicht mehr hinterfragt werden dürfte, sondern um Gedankenkeime, die erst dann ihre ganze Kraft entfalten, wenn sie bewegt und weitergedacht werden. Zu diesem Weiterdenken sollen die Zitate anstiften.*

Die kompletten Texte, aus denen die Zitate stammen, finden Sie auf der Seite [heinz-grill.de](http://heinz-grill.de)

## **Krankheit – Gesundheit**

„Viele Krankheiten werden die Zukunft begleiten. Diese wird man fälschlicher- und entschuldigerweise auf Corona zurückführen. Jedoch ist die wahre Krankheit die Lüge der Zeit, die unendliche Facetten der Suggestion und Projektion einnimmt und deshalb zu einem erstaunlichen Maß von weiteren Infektionen, daraus resultierenden Komplikationen und nicht zuletzt von psychischen Krankheiten, Tumorbildungen und Demenzercheinungen führen. Die eigentlichen Krankheiten werden erst auf Corona folgen.“

„Es wird dasjenige als krank benannt werden, was in Wirklichkeit höchste Bemühungen um Gesundheit darlegt und umgekehrt wird sich Krankheit mit Gesundheit und Nächstenliebe tarnen.“

„Der einzelne Mensch sucht sich vor der sogenannten Virusansteckung fast wie zwanghaft zu schützen und nimmt aber geradewegs die tieferen Folgen, die die Virusinfektion mit sich führt, nach innen in seine Seele auf. Er erschafft eine fatale Umkehrung, da er die Entwicklungsfrage, die mit einem Ereignis wie mit einem Krankheitsbild gegeben ist, nicht ausreichend studiert, sondern wie eine Feindattacke nach außen eliminiert. Das Eliminierte steht deshalb im Inneren als neu modifiziertes und verschlimmertes Übel auf.“

„Die Vermeidung von Ansteckung in zwanghafter Form mit staatsregulierten Maßregeln zerstört das natürliche immunologische Verhalten des Menschen, schwächt die Integrität und steigert unnötig die Angst vor der Erkrankung. Es wurde bis zum heutigen Tag tatsächlich eine Form der Pandemie geschaffen, die es nicht hätte geben müssen.“

„Geistig betrachtet ist die Coronavirusepidemie ähnlich wie die Influenza und sie ist ein Ausdruck für ein zu starkes Wirken von Suggestionen und Ungerechtigkeiten, die einzelne Bürger in besonderem Maße auffangen. Die eigentliche Krankheit, die dieser Virusepisode zugrunde liegt, ist die Suggestion, als ein heute übliches kompensatorisches Mittel, das die eigene seelische Inhaltsleere der Zeit überspielt.“

„Zu der Heilung der Viruserkrankung müsste eine entschiedene logische Denkerkraftung und Vorstellungstätigkeit erfolgen, denn es ist die einzige Art, dass der Mensch seine Integrität wiedererlangt und er sein Immunsystem auf eine Stufe der sicheren Kompetenz führt. Der Einzelne darf sich heute nicht mehr auf die Medien verlassen, sondern er muss selbst das Denken lernen.“

## **Zu den Maßnahmen**

Geplant sind jedenfalls Schockerlebnisse, die man dem Menschen als eine Art Ausweg aus der Not aufzwingen wird. Die Politik selbst weiß, dass sie keine Führung leisten kann und deshalb werden die Maßnahmen plötzlich um der Rettung des bisherigen Bestandes willen irrational und immer in einer Art Gewaltamkeit sein.

Das Menschenbild des [homo projektivus autisticus](#) will die Öffentlichkeit regieren.

## **Was kann der einzelne tun?**

Der Preis, den der Einzelne für die Entwicklung leisten muss, ist der, dass er sich von aller Bequemlichkeit und von allen leiblichen Begehrenszwängen verabschieden und einen Gedanken in die reale Zielvision führen muss.

Derjenige, der nach höheren Werten und Spiritualität strebt, muss sich im heimatlosem Dasein geistig gründen und von diesem wie ein freier und unbeschwerter Bürger wirken lernen.